



**Universität  
Zürich<sup>UZH</sup>**

**Right  
Livelihood**  
CENTRE ZÜRICH

Transformative Bildung für gesellschaftlichen Wandel

**«The Role of Peace Education for a Safe  
Environmental Space»**

Veranstaltungsbericht

Fjona Gerber  
Renata Magallon Terrazas  
Dania Murad

12.5.2022

Frieden ist etwas, was auf der ganzen Welt gewünscht wird, aber leider nicht überall gegeben ist. Um in Frieden zu leben, ist eine frühe Erziehung in Frieden von grosser Bedeutung. Wahrscheinlich wissen alle von uns, was Frieden bedeutet, aber der Begriff "Peace Education" ist Vielen nicht bekannt. An der Veranstaltung vom 12. Mai 2022 wurde über die Wichtigkeit von "Peace Education" und allgemeiner Sicherheit gesprochen.

In einem Inputreferat hat der Right Livelihood Award Preisträger Alyn Ware, ein Friedenspädagoge und internationaler Abrüstungsaktivist aus Neuseeland erzählt, wie in Neuseeland ein Wandel von einer militaristischen Nation zum zweitfriedlichsten Land der Welt stattgefunden hat. Da Kriege in den Köpfen der Menschen beginnen, muss auch die Verteidigung des Friedens in den Köpfen der Menschen entstehen. Darum betonte Alyn Ware, dass die Friedensprinzipien egal ob in der Schule, Zuhause oder international die gleichen sind und früh gelernt werden müssen. In Neuseeland ist die Friedenserziehung mittlerweile fester Bestandteil des Lehrplans.

Anschliessend fand eine Podiumsdiskussion mit den zwei Gästen PD Dr. Elham Manea, einer Professorin der Politikwissenschaft der Universität Zürich und Marzhan Nurzhan einer Forscherin und Expertin für nukleare Abrüstung statt. Eine der Fragen an dem Abend war, ob manche Länder des Globalen Südens, auch so friedlich werden könnten, wie Neuseeland und was dafür geschehen müsste. Dabei waren sich Elham Manea und Alyn Ware einig, dass es oft um tiefe Emotionen geht, die weit zurückgehen und dies deshalb eine grössere Herausforderung darstellt. Um solche Konflikte zu lösen, muss man besonders die Gefühle der Leute und ihre Geschichte verstehen. Auch da sei Peace Education sehr wichtig, besonders bei kleinen Kindern, denn bei ihnen kann man den grössten Einfluss haben. Dabei ist ein wichtiger Spruch von Alyn Ware genannt worden: "Think Global - Act Local". Das sei wichtig, um Frieden erreichen zu können. Eine andere Frage richtete sich an Marzhan Nurzhan und ging darum, wie sie Zusammenhänge zwischen nuklearer Abrüstung und Friedensforschung, vor allem positivem Frieden (positive peace) erforscht. Sie hat den Zuschauer\*innen erklärt, dass es eine Forschungslücke zwischen Friedensforschung und Forschung in nuklearer Abrüstung gibt, da diese beiden Felder meist getrennt voneinander untersucht werden. Nuklearer Abrüstung sollte jedoch von der Perspektive des positiven Friedens angeschaut und mit ihm verbunden werden. Dabei heisst positiver Frieden dauerhafter Frieden, der nicht

bei Abwesenheit von Kriege erreicht wird, sondern auf nachhaltige Entwicklung zielt. Positiver Frieden zielt zum Beispiel darauf ab, dass Ressourcen, die in nuklearer Aufrüstung investiert werden, für nachhaltige Entwicklungsprojekte verwendet werden.

Die drei Gäste Alyn Ware, Elham Manea und Marzhan Nurzhan waren sich einig, dass eine frühe Friedenserziehung sehr wichtig ist, um Konflikte in der Schule, Zuhause und auf der ganzen Welt friedlich lösen zu können und geben den grösstenteils jungen Zuschauer\*innen als Take-Home-Message mit, die Ressourcen und Möglichkeiten, die die Schweiz im Bereich der Friedensarbeit zur Verfügung hat, zu nutzen und sich für den Frieden und die Friedenserziehung einzusetzen.